

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1. & 80 S., durch die Post bezogen im Bezirk 2. & 30 S., sonst in ganz Württemb. 2. & 70 S.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Posten oder bei nächstgelegenen Postämtern. Die Einrückungsgebühr beträgt 3 S. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 134.

Samstag, den 20. November

1875.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Revier Liebenzell.

Stammholz- und Stangen-Verkauf

Montag, den 22. November, Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Liebenzell:

aus Frohwäsen: 1024 Stämme Nadelholz-Lang- und Sägholz mit 601,38 Fm.

Maile: 446 " " " " " mit 254,61 Fm.

8 Buchen mit " " " " " 2,85 Fm.

Scheidholz im Haugletterwald: 72 Stämme Nadelholz-Lang- u. Sägholz mit 51,72 Fm.

Maile: 206 große, 287 kleine Baustangen, 7 eichene Stangen.

Revier Liebenzell.

Wegbau-Verkauf.

Am Montag, den 22. d. M., wird Nachmittags 2 1/2 Uhr

beim Kaffeehof die Herstellung eines Fußweges in Staatswald Kaffeberg mit dem Kostenvoranschlag von 95 M. verankert.

Liebenzell, 18. Nov. 1875.

K. Revieramt.

Calw.

Aufforderung zur Wahl von 5 Gemeinderaths-Mitgliedern.

Mit dem Monat Dezember 1875 haben aus dem Gemeinderaths-Collegium auszutreten die Herren:

Martin Dreiß, Cond. } 1869 auf
Fr. Schnauser, Rothg. } 6 Jahre
Emil Schütz, Dr. } gewählt.
Fr. Leonhardt, Rothg. }

Ferner ist zu ersetzen:

Herr Christoph Löcher, Metzger, 1873 auf 6 Jahre gewählt.

Es sind deshalb 4 Mitglieder zu wählen auf die 6 Jahre 1875-81 und ein Mitglied auf 4 Jahre, 1875-79.

Die Wahlmänner werden aufgefordert, die Stimmzettel an dem bestimmten Wahltag, Montag, den 6. Dezember 1875, Vormittags 8-12 Uhr, Nachmittags 2-5 Uhr,

auf dem Rathhause abzugeben.

Wenn an diesem Tage nicht mehr als die Hälfte der wahlberechtigten Einwohner abgestimmt hat, so ist ein weiterer Wahltermin anzuberaumen.

Noch wird bemerkt:

1) Die Wiedererwählung der Austretenden ist zulässig.

2) Die Abstimmung ist geheim. Jeder Wähler hat persönlich einen Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen, auf welchem die Gewählten mit Vor- und Zunamen und Stand genau bezeichnet sind.

3) Ueber alle wahlfähigen Männer unserer Gemeinde ist ein namentliches Verzeichniß — die Wählerliste — auf dem Rathhause aufgelegt. Einsprachen gegen diese Wählerliste können von jetzt an bis zum 2. Dezember 1875, Abends 5 Uhr, bei dem Gemeinderath vorgebracht werden. Die Versäumniß dieser Frist zieht für den in

die Wählerliste nicht aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für die gegenwärtige Wahlhandlung nach sich, wenn nicht ein offenes Versehen stattgefunden hat.

4) Diejenigen 4 Mitglieder, welche bei der Neuwahl die meisten Stimmen erhalten, werden als auf 6 Jahre und das in der Stimmzahl nach ihnen folgende als auf 4 Jahre gewählt betrachtet.

Calw, den 16. November 1875.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Calw.

Volkszählung betreffend.

In Gemäßheit der Beschlüsse des Bundesraths und der Verfügungen der K. Ministerien des Innern und der Finanzen ist im ganzen deutschen Reich am 1. Dezember 1875 wieder eine Zählung der ortsanwesenden Bevölkerung vorzunehmen und diesmal eine gewerbestatistische Aufnahme damit zu verbinden.

Die Volkszählung bildet die Grundlage, auf welche sich die Vertheilung einerseits der für das deutsche Reich zu übernehmenden Leistungen, andererseits einzelner gemeinschaftlichen Einnahmen zu stützen hat.

Es liegt deshalb im allgemeinen Interesse, daß die Zählung eine möglichst genaue, vollständige und zuverlässige sei.

Durch die Zählung soll zunächst die ortsanwesende Bevölkerung oder die gesammte zur Zeit der Zählung im Orte anwesende Bevölkerung gezählt werden.

Als ortsanwesend werden in den einzelnen Gemeinden diejenigen Personen betrachtet, welche in der Nacht vom 30. Nov. auf den 1. Dez. in den betreffenden Gemeindebezirken sich aufhalten.

Die während dieser Nacht auf Reisen oder sonst unterwegs befindlichen Personen werden da als anwesend verzeichnet, wo sie am Vormittag des 1. Dez. ankommen.

Die Grundlage für die Zählung bildet die Haushaltung. Einer Haushaltung gleich zu achten sind die einzeln lebenden selbstständigen Personen, welche eine besondere Wohnung inne haben, und eine eigene Hauswirtschaft führen. Andere allein stehende Personen werden als derjenigen Haushaltung angehörig betrachtet, bei welcher

sie wohnen, auch wenn sie in derselben keine Verköstigung haben.

Die Zählungslisten werden in der Zeit vom 25-30. November durch die obrigkeitlich bestellten Zähler ausgetheilt. Am 1. Dez. Vormittags sind die Zählungslisten durch die Haushaltungsvorstände, beziehungsweise die einzeln lebenden selbstständigen Personen nach der in den Formularen erteilten speciellen Instruction auszufüllen und zu unterzeichnen.

Wo erforderlich, wird der Zähler die Ausfüllung der Formulare durch Rath und That erleichtern oder ermöglichen, unter Umständen auch die Einträge unmittelbar besorgen.

Die Wiedereinsammlung der ausgefüllten Zählungslisten findet am 1. Dezember statt.

Hinsichtlich der gewerbestatistischen Notizen ist zu bemerken, daß bei der Aufnahme die Gewerbebetriebe ohne Gehilfen oder mit nicht mehr als 5 Gehilfen von den übrigen Gewerbebetrieben zu unterscheiden sind.

Von den ersteren ist die in die auszutheilenden Zählungslisten aufgenommene zweite Extrafrage nach der Gehilfenzahl und nach der Zahl der etwa verwendeten Webstühle, Strumpfstühle und Nähmaschinen, auf der Zählungsliste zu beantworten.

Die Gewerbebetriebe mit mehr als fünf Gehilfen dagegen, auf welche sich zunächst die 1. Extrafrage auf der Zählungsliste bezieht, erhalten besondere Fragebogen und haben nach der darin enthaltenen speciellen Anweisung die verlangten Notizen aufzunehmen. Als Normaltag hierfür ist ebenfalls der 1. Dezbr. bestimmt. Wo es auf Angaben über das ganze Jahr ankommt, haben sich dieselben auf den Durchschnitt des Jahres 1875 zu beziehen. Für die noch nicht abgelaufene Zeit des Jahres sind die dem Durchschnitt zu Grunde zu legenden Ansätze schätzungsweise zu machen.

Haushaltungsvorstände und Gewerbebetreibende werden bei der großen Wichtigkeit der Aufnahme dringend aufgefordert, sich mit den in den Zählungslisten und Gewerbefragebogen enthaltenen Anweisungen ganz vertraut zu machen und hiernach die Ausfertigungen so genau als möglich zu machen, damit die Zähler ihrer Aufgabe gemäß die Zählungslisten und gewerbestatistischen Notizen am 1. Dez. ohne Verzug in Empfang nehmen können. Die nöthigen Belehrungen werden die Zähler bei der Abgabe vom 25-30. Nov. erteilen.

Am 18. Nov. 1875.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Calw.

Vertilgung der Blutlaus betr.

In Folge einer Visitation der Apfelbäume hat sich ergeben, daß die Blutlaus auf einzelnen Theilen der hiesigen Markung

wieder zahlreicher sich zeigt, namentlich aber auf dem kleinen Brühl, Schloßberg, Walmühlweg, Hummelwiese, Hengstetterstraße, Steckenackerle etc.

Auch in benachbarten Markungen hat sie wieder über Hand genommen.

Es ist nun absolut nöthig, mit allem Ernst an ihre Vertilgung zu gehen, die in der jetzigen Jahreszeit am leichtesten und wohlfeilsten bewerkstelligt werden kann. Gemäß einer Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom Oktober 1874 und eines Beschlusses des Gemeinderathes werden die Besitzer von Apfelbäumen und Apfelspyramiden dringend aufgefordert, nun die wiederholt vorgeschriebenen Maßregeln alsbald zur Ausführung zu bringen.

Es wird für jetzt folgendes angeordnet:

- 1) Vor allem: Abtragen oder Abschneiden der Bäume, Vertilgung der Blutlaus mit einer rauhen Bürste, Untersuchung der Ritzen, Spalten, Höhlungen etc., Ausschneiden der Wunden, fettes Bestreichen derselben mit Kalkmilch oder Baumöl (Lehm, Kuhmist, Kalk vermischt mit 1/5 Erdöl, dem sichersten Vertilgungsmittel).

Sodann nach diesem Geschäft:

- 2) Umschoren des Bodens im nächsten Umkreis der Bäume (4-5 Fuß im Durchmesser) und Vermischung mit Kalkstaub. Es hat sich beim Umgraben der Bäume gezeigt, daß in der Umgebung, aber auch ganz in der Nähe des Wurzelholzes die Blutlaus sich festgesetzt hatte.

Dieses Mittel des Umschorens ist von den ersten Pomologen, namentlich auch Dr. Lukas in Reutlingen, sowie von der Centralstelle für Landwirtschaft als das wirksamste empfohlen, ist vom Kön. Ministerium angeordnet und hat sich auch nach den anderwärts gemachten Erfahrungen als das radikalste bewährt.

Es muß auch um so mehr darauf bestanden werden, als hinsichtlich der Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit dieses Mittels noch ganz verkehrte Ansichten herrschen, die mit aller Entschiedenheit bekämpft werden müssen.

- 3) Diejenigen Obstbaumbesitzer, welche in Ausführung dieser Vorschriften sich läßig zeigen, sind nach Maßgabe der allegirten Ministerial-Verfügung und des Strafgesetzbuchs S. 368 mit einer Geldstrafe bis zu 20 Thlr., oder Haft bis zu 14 Tagen zu bestrafen.

- 4) Nach Ablauf von 14 Tagen wird visitirt, gegen die Säumigen unnachlässiglich mit Strafe vorgegangen, und sofort das weitere Nöthige im Executionswege auf Kosten derselben angeordnet werden.

- 5) Oberamtsbaumwart Kurz, die Baumwärter Linkenheil, Wolf und Böttinger sind angewiesen, den Baumbesitzern mit Rath und That an die Hand zu gehen.

Calw, den 16. November 1875.
Stadtschultheißenamt.
S c h u l d t.

C a l w.

Die Sonntagsabendschule beginnt am Sonntag, den 21. Novbr. wieder in der Staiger'schen Schule je Abends 4-6 und 7-9 Uhr.

Die Jünglinge unserer Stadt werden zu treuer Benützung dieser Leseschule ermahnt.

Ortschulbehörde.



Gesunden wurde am letzten Montag ein seines Messer mit vielen Klängen und Schildkrotzest; der Eigenthümer kann es gegen Ersatz der Einrückungsgebühren etc. abholen.

Termin zur Abholung 14 Tage.
Calw, den 19. November 1875.
Stadtschultheißenamt.
S c h u l d t.

Liebelsberg.

Langholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 24. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus 150 Stämme Langholz mit 62 Festmeter im öffentlichen Austreich zum Verkauf gebracht.

Das Holz eignet sich beinahe durchaus zu Bauholz, es liegt gegenüber der Deinach und ist die Abfuhr günstig.

Den 18. November 1875.
Schultheißenamt. Hanselmann.

Privat-Anzeigen.

C a l w.

Dankagung.



Für die beim Hingang meines sel. Gatten besonders durch reiche Blumenpenden bekundeten Beweise herzlichster Liebe und Theilnahme, für seine ehrenvolle Leichenbegleitung, namentlich seitens der verehrlichen Feuerwehr, sowie insbesondere den Herren Trägern, seinen Kameraden, sagt im Namen der Hinterbliebenen den tiefgefühltesten Dank

Die tiefbetrübte Wittwe:
Lisette Renngott
mit ihren 3 kleinen Kindern.

C a l w.

Am Sonntag, den 21. Novbr.,
Morgens 8 Uhr,

katholischer Gottesdienst.

Empfehlung.

Untereichnete empfiehlt sich im
Kleidermachen
und sichert billige und schöne Arbeit zu
Steinhauerm. Renngott's Ww.

Montag, den 22. November,
Vormittags 10 Uhr,

Diöcesan-Verein

im gewöhnlichen Lokale.

Nächste Woche bacht

Langenbrezelu

Gustav P f r o m m e r
bei der Post.

Zum Feuerwehrball.

Festzeichen,

namentlich auch für Damen als Brochen sehr hübsch, das Stück zu 20 Pfennig zu haben bei

C. W. Heiler.

Als vorzügliches Hausmittel verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden
Kraft-Brust-Boubons von **Friedr. Jung Jr.** in **Baibingen a/Enz**, laut oberamtsärztlichem Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei **Brust- u. Husten-Leiden**, das Packchen nur 3 und 6 Kreuzer,

zu finden in:

- Calw bei S. Leuthardt.
- C. Pflid's Ww.
- Althengstett bei C. Frig.
- Geddingen " J. G. Breitling.
- Hirsau " G. Hensle.
- Neubulach " J. Kall.
- Ofelsheim " C. Fischer.
- Stammheim " C. Pfeiffer.
- Deinach " J. Kall.
- Unterreichenbach bei J. Hespeler.
- " J. Beuttler.
- Zavelstein bei G. Biedenmayer.

Robert's Streupulver,

zum Einstreuen wunder Kinder das hilfreichste Mittel, per Schachtel 35 Pf. bei Carl Störr in Calw.

Zu vermieten

ist bis Lichtmess 1876 der Dachboden unserer Zimmerhütte, ungefähr 2/3 von dem untern Stock derselben, unser Zimmerplatz ganz oder theilweise.

Jakob Widmann's Erben.

Anzeige.

Wer **Flachs, Hanf** oder **Abwerg** auf allerbeste Art **Spinnen, Weben, Bleichen, Färben** oder **Zwirnen** lassen will, wolle es durch uns in die berühmteste, neueste und größte **Flachs-, Hanf-, & Abwergspinnerei & Weberei**



Schreckheim

beforgen lassen, für schnellste Ablieferung garantirend. Der Spinnlohn beträgt 12 Pf. für den Meter-Schneller und ist die **Bahnfracht hin und her frei**, d. h. von spinnbaren Rohstoffen. Achtungsvoll

Die Agenten:

- G. F. Acker, Calw.
- Chr. Pfeiffer, Stammheim.
- J. G. Schweizer, Ofelsheim.
- G. Hartmann, Liebenzell.
- J. F. Straile, Althengstett.
- L. Honold, Dedensfronn.



Zu unserer
Hochzeits-Nachfeier

laden wir alle unsere Freunde und Bekannte auf morgenden Sonntag
Nachmittag in den Gasthof zum Engel zu einem Glas Wein freundlich ein.

Carl Widmann, Bauführer,
Sohn des Christoph Widmann,
Lina Widmann.

Calw.
Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am
Sonntag, den 21. November d. J.,
im Gasthaus zum Löwen dahier stattfindenden Hochzeitsfeier erlauben wir
uns hiemit, alle unsere werthen Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Karl Bromberger, Steinhauer.
Louise Kläger.

Calw.
Heute Samstag, den 20. November, halte ich
Mehlsuppe,
wozu freundlichst einladet
Julius Hammann, Bierbrauer.

Liebenzell. Unteres Bad.
Morgenden Sonntag, den 21. November, halte ich
Mehlsuppe,
wozu ich freundlichst einlade.
W. Bürkle.

Die Spinnerei Schornreuthe-Ravensburg
empfiehlt sich zum Spinnen von
Flachs, Hanf & Abwerg
im Lohn und sichert reelle Bedienung zu.
Das Verweben der Garne wird bei uns rasch und bestens besorgt und
liegen Preislisten und Muster bei unsern Herren Agenten auf, deren Namen wir hier
folgen lassen.

Herr **Leonh. Weiss** in Stammheim.
" **F. Schönlén**, Färber in Liebenzell.
" **Sebastian Gebhardt** in Tiefenbronn.

Neuer Wein
um 20 Pfg. bei
Bäder Gewinner.
Zu vermieten
ist bis Lichtmeß 1876 meine seitherige Wag-
ner-Werkstätte, nebst Holzplatz.
Wagner No 1's Wittwe.

Corsetten
in großer Auswahl, das Stück von M. 1.
an empfiehlt
Carl Störr.

Eine neue schöne Auswahl in:
Flanellen
zu Hemden und Kleidern,
Flanell-Hemden,
Cachenez
(wollenen und seidenen Herren-Shawls),
Unterhosen & Leibchen,
baumwollen gewobene, in allen Gattungen
und Größen,
worunter auch einige sehr preiswerthe
Sorten für
Händler und Wieder-Verkäufer,
empfiehlt

Ernst Schall
am Markt.

Amerikaner-Stühle
verschiedener Façon sind stets vorrätzig
und empfiehlt zu geneigter Abnahme
C. Serva.

Empfehlung.
Ganze und gespaltene Erbsen, mittlere
und große Heller-Linsen empfiehlt, in best-
lagernder Waare
Rapp, Seiler.

Um Kindern das Zahnen
zu erleichtern und sie vor den beim Zahnen
oft auftretenden krankhaften Erscheinungen
zu schützen, werden allen Müttern die
Electromotorischen Zahnhalsbänder
von Apotheker Julius Schrader, Feuerbach-
Stuttgart, zur Benützung bestens empfohlen
à 1 Mark bei Carl Störr in Calw.

Ein Logis
mit 2 oder 3 Zimmern nebst den übrigen
Erfordernissen ist bis Lichtmeß 1876 zu
vermieten bei
Wagner No 1's Wittwe.

Ausfägnourniere
(frische Auswahl), sowie alles sonstige zum
Ausfägn Nötige ist wieder vorrätzig und
empfiehlt billigst
C. Serva.

Calw.
Schöne gebrochene
Aepfel
sind fortwährend zu haben, auch können in
den nächsten 8 Tagen noch
Mostäpfel
abgegeben werden.
D. Serion.

Liebenzell.
Entlaufener Hund.
Es hat sich seit 8 Ta-
gen mein gelb und braun-
gefleckter Schweighund ver-
laufen; wer darüber Aus-
kunft geben kann, bekommt
eine gute Belohnung.
Friedrich Gewinner's Wittwe.




Calw. Haus-Verkauf.

 Wegen Bezugs von hiet sehe ich meinen Haus-Antheil sammt Stallung dem Verkauf aus und kann jeden Tag eingesehen werden.

Fr. Schuon,
Schuhmacher.

70. 11. 75

Zu vermietthen:

2 freundliche heizbare Zimmer, einzeln oder zusammen, auf 1. Januar, nach Umständen auch bald.

Näheres bei der Exped. d. Bl.

Zu vermietthen:

Mehrere Logis, mit 2—4 Zimmern und

allen sonstigen Erfordernissen, sind sogleich oder bis Lichtmess zu vermietthen bei
Fr. Keller, Rammacher.

Gottesdienste.

Am Sonntag, den 21. November.
Borm. (Pred.): Dr. Stefan Metzger.
Kinderlehre mit den Schönen.
Nachm. (Bibelstde.): Mittheilungen über die Gustav-Adolph-Sache, v. Dettinger, W.

— Calw, 17. Nov. Die Gemeinde Oberhaugstett beging gestern die Einweihung ihres neuen Schul- und Rathhauses. Diese Feier fand unter der Betheiligung des Oberamtmanns, des Dekans und des Ortsgeistlichen im Beisein der versammelten Gemeinde, mehrerer Schultheißen und Lehrer der benachbarten Ortschaften, der Bauleute und der Schuljugend, der vier zu dem Kirchspiel gehörenden Gemeinden in der würdigsten Weise statt. Das Gebäude war mit Kränzen und jungen Tännchen geschmückt. Nach dem feierlichen Akte wurden die Räume des Hauses von den Anwesenden durchschritten. Der Bau, eine Erweiterung des unansehnlichen und äußerst beschränkten alten Schul- und Rathhauses, kommt einem Neubau völlig gleich. Das stattliche Gebäude ist, was allgemein anerkannt wurde, nach Plan und Ausführung in allen Theilen gelungen, so daß es anderen Gemeinden als ein Muster vorgehalten werden kann.

70. 11. 75

— Teirach, 18. Nov. Seit einigen Wochen ist das nicht nur in unserem Bezirk und engern Vaterlande, sondern auch im Auslande bekannte Gasthaus zum Hirsch abgebrochen worden. An dessen Stelle erhebt sich nun seit heute trotz der ungünstigen Witterung, Dank der tüchtigen, soliden und feiblichen Leitung des Herrn Werkmeisters Kümmerle und seines Sohns der neue Bau majestätisch in die Lüfte. Wir wollen wünschen und hoffen, daß dieses Haus nicht nur zur Zierde Teirachs, sondern auch zum Segen seiner Hausbesitzer werde!

— In der Nacht von Freitag auf Samstag wurde in das Rathhaus in Ditzingen eingebrochen. Der Dieb scheint auf eine Summe Geldes spekulirt zu haben, die kurz zuvor von dem Ortsvorsteher eingenommen, wo anders aber in sicheren Gewahrsam gebracht worden war. Er fand daher außer wenigen Pfennigen und einer Schießwaffe Nichts.

— Am Sonntag Abend wurde in Heimerdingen ein lebiger Bursche von einem andern mit einem Stahlmesser in den Leib gestochen und dadurch lebensgefährlich verletzt. Der Thäter ist bereits dem Gericht überliefert.

— Im Stuttgarter Bahnhof wurde Donnerstag Morgen die Leiche eines neugeborenen Kindes, in ein Papier eingewickelt, aufgefunden. Polizeiliche Untersuchung ist eingeleitet.

— Der König von Baiern hat dem ehemaligen Lieutenant v. Waldenfels, der wegen Feigheit vor dem Feinde im Jahre 1870 zum Tode verurtheilt und dann zu 15 Jahren Festung begnadigt wurde, den Rest der Strafe erlassen.

— Würzburg, 17. Nov. Heute früh 5 Uhr ist der Bischof Reichmann von Würzburg plötzlich am Schlagflusse gestorben.

— Auf einem Bahnübergang in Elberfeld wurden am 11. Nov. drei Mädchen im Alter von 16, 17 und 18 Jahren vom Courierzuge überfahren. Zwei waren sofort todt, das dritte wurde schwer verwundet.

— Berlin, 17. Nov. In Bezug auf die von mehreren Journalen gebrachte Meldung von einer beabsichtigten Reise des Kronprinzen nach Amerika wird aus authentischer Quelle versichert, daß diese Reise an maßgebender Stelle gar nicht in Frage gekommen ist. — Der „Prov. Corr.“ zufolge wird Fürst Bismarck voraussichtlich in den nächsten Tagen hierher zurückkehren.

— Berlin, 17. Nov. Der Reichstag nahm in dritter Lesung den Gesetzentwurf, betreffend die Entschädigung der Inhaber elsäß-lothringischer Justizdienststellen an; ebenso den Gesetzentwurf wegen Desinfection der Eisenbahnwagen, letzteren wesentlich unter Wiederherstellung der Regierungsvorlage, nachdem Staatsminister Delbrück erklärt hatte, daß der Bundesrath den verschärfenden Beschlüssen der zweiten Lesung nicht zustimmen könne. Der Antrag, den Reichskanzler zu erneuten Anstrengungen behufs Oeffnung des Londoner Marktes für deutsches Fettvieh aufzufordern, wurde angenommen und der Antrag Stenglein wegen Umwandlung der Aktien in Reichswährung nach der von Wolffsohn vorgeschlagenen präciseren Fassung in zweiter Lesung genehmigt. — Es folgte sodann die erste Berathung des elsäß-lothringischen Etats. Bundescommissär Herzog beleuchtete die Vorlage, wobei die Wünsche des elsäß-lothringischen Landesausschusses berücksichtigt wurden, und sprach die Hoffnung auf eine regere,

dem Lande erspriesslichere Betheiligung der elsäß-lothringischen Reichstagsabgeordneten an den Reichstagsarbeiten aus.

— Die Reichstags-Kommission für den Gesetzentwurf bezüglich der Verhältnisse der Post und Eisenbahn hat, übrigens mit kleiner Mehrheit, das Gewicht über von den Eisenbahnen im Postenbahnwagen frei zu befördernden Poststücke auf 2 Kilogramm herabsetzt.

— Am 11. Nov. d. J. ist der Rittmeister a. D. und Plagmajor von Villau August v. Scharnhorst verstorben: der letzte Enkel des gleichnamigen berühmten Generals, mit dem der Mannesstamm der v. Scharnhorst erlischt. Der berühmte Gerhard David Scharnhorst wurde im Jahre 1756 am 10. November geboren. v. Scharnhorst organisirte die Heeresverfassung von Preußen, bereitete die siegreichen Kämpfe gegen Frankreich vor, und erlag — der einzige General in den Freiheitskriegen — seinen am 2. Juni 1813 erhaltenen Wunden in der Schlacht bei Lützen. Er hinterließ zwei Söhne und eine Tochter. Der älteste Sohn Wilhelm v. Scharnhorst starb als preussischer General der Infanterie am 13. Juni 1854, und hinterließ zwei Söhne und eine Tochter, von welchen der Letzte am 11. November 1875, ein Enkel August v. Scharnhorst's, verschieden.

— In der „Presse“ beklagt es ein Korrespondent sehr, daß Stroussberg als Besitzer der Herrschaft Zbirow die böhmischen Wälder so sehr devastirt habe. Zbirow, dessen Schloß weithin sichtbar auf stolzer Höhe über die Lande ragt, war eine Waldherrschaft par excellence, als sie in Stroussbergs Hände kam. Das waren noch die scheinbar unverwundlichen böhmischen Wälder. Schwer hat Stroussberg's Hand auf den Wäldern von Zbirow gelastet! Wer in den letzten 5 Jahren die Eisenbahnstation Zbirow streifte, konnte sich davon überzeugen. Da sah man in Gestalt von gefällten Bäumen, Balken, Brettern und aufgeschichtetem Bauholze riesige Holzmassen aufgestapelt liegen. Alle die Hunderttausende, die daraus gezogen wurden, konnten den Besitzer nicht aus dem Abgrund retten; statt des Schlosses Zbirow behohnt er jetzt eine russische Kerkerzelle.

— England, London, 15. Nov. Die niedrig gelegenen Theile Londons und der Umgegend sind durch eine Springfluth der Themse unter Wasser gesetzt worden; indeß ist das Wasser bereits wieder im Sinken. Die Stürme der letzten Tage haben außerordentlich großen Schaden geesthan. Von der Küste wird eine große Anzahl von Schiffbrüchen gemeldet.

— In Glasgow brannten 2 Fabriken ab. Der Brandschaden wird auf 300,000 Pfd. St. (ca. 3 1/2 Mill. fl.) veranschlagt und 1200 Arbeiter sind durch das Unglück brodlos geworden.

— London, 13. Nov. Die Vorarbeiten zum Bau des Tunnels, welcher England und Frankreich unterirdisch verbinden soll, nehmen einen erfreulichen Fortgang. Bei St. Margaret's, in der Nähe von Dover, ist ein Versuchsschacht geteuft und durch denselben ermittelt worden, daß die Beschaffenheit des Bodens die Bohrarbeiten begünstigt. Es wurde Anfangs befürchtet, man müßte auf durchlässige Erd- oder Steinschichten stoßen, welche dem Wasser Zugang gewähren würden; dieß ist jedoch bisher nicht der Fall. Die einzigen ernstlichen Schwierigkeiten, welche dem leitenden Ingenieur Mühe machen, sind die Herstellung der Ventilation und die Entfernung der losgelöseten Kreide, d. h. des Abraums. Zu dem einen Zwecke sollen Vorrichtungen zur künstlichen Hineintreibung eines Luftstromes, zu dem andern pneumatische Kanäle angelegt werden.

— Italien. Der Ex-Marschall Bazaine ist im strengsten Incognito und selbst unter einem angenommenen Namen in Rom eingetroffen. Der Zweck seiner Reise ist unbekannt. Von einer Seite wird jedoch behauptet, daß dessen Eintreffen daselbst mit der gleichzeitigen Anwesenheit mehrerer sehr zahlreicher Gruppen französischer Pilger in einigem Zusammenhange stehe.

— Spanien. Französische Blätter veröffentlichen den Wortlaut des Schreibens von Don Carlos an Alfonso, worin ersterer Waffenstillstand für den Fall des Krieges mit Amerika anbietet und sagt: „Jenseits des Meeres habe ich keine durch meine Waffen beherrschten Gebiete, auch kann ich nicht Freiwillige nach Cuba senden. Aber ich werde diese nördlichen Provinzen und das kantabrische Küstenland vertheidigen, Kaperschiffe anrücken und die Handelsmarine unserer Feinde vielleicht bis in ihre Häfen verfolgen.“

